

Medizinische Blutegel sind nach deutschem Arzneimittelrecht rezeptfreie Humanarzneimittel und für Privatpersonen nur über die Apotheke erhältlich. Für die Anwendung am Tier hingegen muss durch einen Tierarzt umgewidmet und ein Rezept ausgestellt werden. Angebote im Internet (ausgenommen Internetapothen), die auch Privatpersonen zugänglich sind, vertreiben Blutegel nicht als Arzneimittel oder es handelt sich um Fälschungen!

ANZEIGE:



Wir qualifizieren Tierärzte/innen und/oder Ihre Tierarzthelfer/innen auf unseren Seminaren, sodass Sie die Blutegeltherapie auch in Ihr Leistungsangebot mit aufnehmen können.

Nach dem Besuch eines Basisseminars können Sie direkt „losegeln“ und Erfahrungen sammeln. Vertieft wird das Blutegelwissen für die Kleintier- oder Pferdepraxis in unseren jeweiligen Aufbauseminaren.

SEMINARE FÜR THERAPEUTEN

Therapeuten erwerben in unseren Basis- und Aufbau-seminaren die erforderlichen theoretischen und praktischen Detailkenntnisse zur sachgemäßen Nutzung dieser vielseitig anwendbaren Therapieform.

www.blutegelseminare.de

THERAPEUTENLISTE

Als Therapeut/in können Sie sich in einer Blutegel-therapeuten-Datenbank eintragen lassen, welche es interessierten Patienten erleichtert, Sie als (orts-nahe) Blutegeltherapeuten zu finden.

www.blutegel.de
(unter Behandlung/Therapeutensuche)

*Über 20 Jahre Innovation
im Einklang mit der Natur*

Biebertaler Blutegelzucht GmbH blutegel@blutegel.de
Talweg 31 | D-35444 Biebertal www.blutegel.de
tel +49 6409 66140-0

Information zur DGTHA:

Die DGTHA hat sich die Aufgabe gestellt, alle an Blutegeln und ihrer therapeutischen Nutzung interessierten Kreise in der DGTHA zusammenzuführen, die einzelnen Interessen zu bündeln und sich für einen fairen Ausgleich zwischen den Ansprüchen an Blutegel als Arzneimittel und ihrem natürlichen Fortbestand einzusetzen.

Infos zur Mitgliedschaft finden Sie auf der Webseite der DGTHA

www.dgtha.de



Information der DGTHA e.V. zur Hirudo-/Blutegeltherapie bei Equiden (nicht lebensmittelliefernde Tiere)



Überreicht von:



DGTHA
Deutsche Gesellschaft zur Förderung
der Therapien mit Hirudineen und
ihres Artenschutzes e.V.

dgtha@dgtha.de
www.dgtha.de

06-2024/V03/D
Motiv Untersuchung Pferd: © edui971 - 123rf.com; Motiv Esel: © Jackf - 123rf.com

Informationsbroschüre
Stand: Juni 2024

**Blutegeltherapie
in der
Veterinärmedizin**

Die Blutegeltherapie

Die Blutegeltherapie ist eine traditionelle und anerkannte Therapie bei einer Reihe von Humanerkrankungen. Seitdem auch die Behandlung von Beschwerden der Sport- und Freizeittiere vielen Menschen am Herzen liegt, wird die Blutegeltherapie zunehmend auch für Behandlungen von Tieren eingesetzt. Vor diesem Hintergrund möchte die DGTHA über die Möglichkeiten der Blutegeltherapie bei Equiden informieren.

Medizinische Blutegel verfügen in ihrem Speichel über eine Reihe von medizinisch wirksamen Substanzen, die während des Saugvorganges in die Bisswunde abgegeben werden. Der Blutegel ist somit eine Art biologische Apotheke mit Wirkstoffen, die auch in Arzneimitteln der Schulmedizin zum Einsatz kommen. Die natürliche Wirkstoffkombination des Blutegels ist jedoch einzigartig. Mit modernen Analysemethoden konnten in den letzten Jahrzehnten viele Wirkmechanismen der Speichelinhaltstoffe des medizinischen Blutegels aufgeklärt werden. Vor diesem Hintergrund wurden Blutegel als Humanarzneimittel eingestuft und unterliegen den gleichen Anforderungen an Sicherheit, Qualität und Wirksamkeit, die an alle zulassungspflichtigen Arzneimittel gestellt werden. Die Wirkstoffe des Blutegels fördern u. a. durch Gerinnungshemmung die lokale Blutzirkulation im Bereich der Ansatzstelle und helfen insbesondere gegen schmerzhafte Entzündungen. Auch chronische Erkrankungen können in Folge der stark verbesserten Stoffwechselsituation durch die Blutegeltherapie häufig positiv beeinflusst werden und es entstehen neue Chancen auf Linderung und Heilung.



Bei diesen Erkrankungen können Blutegel wirksam eingesetzt werden:

- › Arthritis / Arthrose (z.B. Schale, Spat,)
- › Hufrehe
- › Erkrankungen des Bänder- und Sehnenapparates (z.B. Sehnen - und Sehnenscheidenentzündungen)
- › Bursitiden
- › Hufrollenproblematik (Podotrochlose, -itis)
- › Serome
- › Myogelosen (Muskelverhärtungen) u. Myalgien (Muskelschmerz)
- › Druckstellen (Sattel- oder Geschirrdruck)
- › Ekzeme (z.B. Sommerekzem, Mauke)
- › Phlegmone
- › Abszess
- › Wundheilungsstörungen
- › Narbenproblematik (auch post-OP)
- › Hämatome (Blutergüsse)
- › Venenerkrankungen (Thrombose, Thrombophlebitis)
- › Lymphangitis
- › Zahn- und Kiefererkrankungen (EOTRH)

Was passiert bei der Blutegeltherapie?

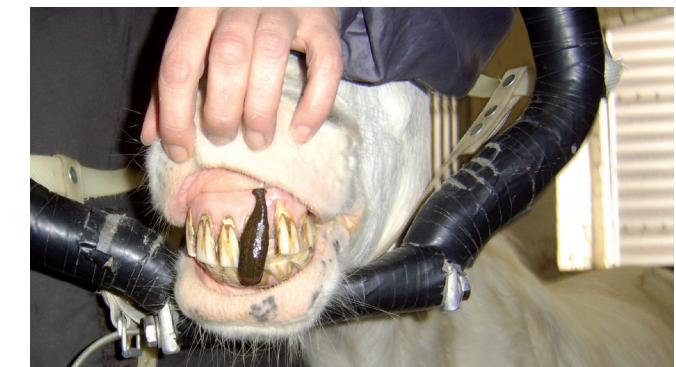
Eine Behandlung Ihres Pferdes dauert in der Regel zwischen 60 und 90 Minuten. Zu Behandlungsbeginn wird der Blutegel an der vorgegebenen Hautstelle angesetzt, saugt sich fest und sägt sich mit seinen Kalkzähnchen vorsichtig in die Haut. Dieser Vorgang ist weitgehend schmerzfrei. Im weiteren Verlauf (15 bis 90 Minuten) leitet der Blutegel die Wirkstoffe beim Saugen in das Gewebe ein und fällt anschließend von alleine ab. Die kleine Bisswunde wird durch Gerinnungshemmer einige Stunden offen gehalten und blutet nach. Der positive Effekt kann nach unterschiedlichen Zeitabständen, oft sogar unmittelbar im Anschluss an die Behandlung, auftreten und hält häufig monatelang an.

Wie reagiert Ihr Pferd auf den Blutegelbiss?

Pferde akzeptieren in der Regel den Blutegelbiss ohne Abwehrreaktion und tolerieren die Behandlung meist geduldig. Gelegentliches Aufstampfen und Hautzucken sind normale Reaktionen.

Welche Nachsorge ist erforderlich?

Wenn sich Verunreinigungen der nachblutenden Wunde verhindern lassen, kann die Wunde offen bleiben.



Welche Risiken bestehen für Ihr Pferd?

Unerwünschte Arzneimittelwirkungen sind bei der Blutegeltherapie von Tieren selten. Grundsätzlich bestehen Risiken von Wundinfektionen, Phlemonen und allergischen Reaktionen. Darüber hinaus können Erkrankungen des Pferdes vorliegen, bei denen eine Blutegeltherapie nicht angezeigt ist. Deshalb rät die DGTHA Tierhaltern von einer Selbstmedikation ihrer Tiere ab.